

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

358 (5.8.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Febr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 33000 Grpl. gedruckt auf 8 Brollings-Kotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 358.

Karlsruhe, Freitag den 5. August 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Frankreich und die Liberiafrage.

(Von unserm Mitarbeiter.)

Paris, 4. Aug. Die von den Amerikanern angeregte Liberiafrage wird auch in Paris nicht so leicht zur Ruhe kommen, obgleich der amerikanische Senat sich gegen den Vorschlag des Ministers Knox ausgesprochen hat, in Liberia ein amerikanisches Protektorat zu errichten. Die „Action“ macht dem französischen Kolonialministerium Bemerkungen, daß es die Grenzregulierung der französischen Kolonien mit Liberia unnötig verschleppt und dadurch den Amerikanern einen Vorwand geliefert habe, sich einzumischen. Am 18. September 1907 war in Montrovia ein Vertrag über die Grenzbestimmungen zustande gekommen und die zwei folgenden Jahre wurden benutzt, um an Ort und Stelle die Grenze zu fixieren. Dennoch ist auch heute noch keine Entscheidung getroffen worden, denn erst vor wenig Tagen hat das Kolonialamt dem Auswärtigen Amt ein Protokoll übergeben, das der Regierung von Liberia zur Unterzeichnung vorgelegt werden muß. Erst nach dieser Maßregel können endlich die Grenzsteine wirklich gesetzt werden, die weiteren Ueberrgriffen ein Ende machen. Wahrscheinlich wäre nicht einmal dieses Protokoll in Paris abgeschlossen worden, wenn die Beamten des Kolonialamtes nicht durch die amerikanische Anregung zur Eile angetrieben worden wären.

Nach unwilliger ist aber die „Action“ über die deutsche Meinung, daß sich aus Deutschen, Engländern, Amerikanern und Holländern eine Gruppe gebildet habe, um eine Anleihe für Liberia aufzunehmen und die Monopole zurückzukaufen, die im Besitze einiger englischen Gesellschaften sind. Dadurch würde diese Gruppe ein wahres Protektorat über die Negerepublik ausüben und daher fragt die „Action“ mit einiger Entrüstung: „Wie kommt es, daß Frankreich, das die lärmige Grenze mit Liberia gemein hat, von der Kombination ausgeschlossen wurde? Frankreich hat zugelassen, daß die maroffanische Anleihe unter alle beteiligten Mächte verteilt wurde. Warum soll daher die liberische Anleihe ohne Frankreich zustandekommen, da es doch die größten Interessen in Liberia besitzt? Kann Frankreich zulassen, daß längs der Grenze von französisch Guinea und der Elfenbeinküste die Agenten einer Gesellschaft, die gegen Frankreich gerichtet ist, sich einer Autorität bedienen, welche die Regierung von Liberia auszuüben unfähig ist?“

Hier ist namentlich das Geständnis von Wichtigkeit, daß die Republik Liberia unfähig ist, selbst Ordnung zu schaffen im eigenen Hause. Tugend eine Einmischung ist daher fast unvermeidlich. Wenn sich Frankreich — und zeitweise auch England — so energisch sträuben, ist es die amerikanische Regierung, sei es eine internationale Gesellschaft zuzulassen, so ist das nur so zu erklären, daß diese beiden Nachbarn Liberias absichtlich die dort herrschende Unordnung aufrecht erhalten, damit ihnen das Gebiet dere Republik schließlich als reife oder vielmehr faule Frucht in den Schoß falle.

Einheitliches Beamtentrecht.

Berlin, 4. Aug. Die Frage eines einheitlichen Beamtentrechts wird den diesjährigen Juristentag in Danzig hervorragend beschäftigen. Im Hinblick darauf fahte eine stark beachtete öffentliche Versammlung der Privatangestellten nach einem Referat des Rechtsanwaltes Dr. Jaffa folgende Resolution: „Die moderne Entwicklung unserer Volkswirtschaft hat die wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Unterschiede zwischen den einzelnen Kategorien des Privatangestelltenstandes ausgeglichen. Trotzdem kommen heute für die Angestellten je nach dem Orte ihrer Be-

schäftigung und der Art ihrer Stellung neben dem bürgerlichen Gesetzbuch das Handelsgesetzbuch, die Gewerbeordnung, die Vergesetze, die verschiedenen Gesetze im Verkehrsgewerbe und die landwirtschaftlichen Gesetze einschließlich der Befindungsordnung in Betracht. Dieses wirre Durcheinander von Gesetzen muß notwendigerweise zu einer Rechtsunsicherheit bei den Angestellten führen. Die verarmten Privatangestellten Groß-Berlins verlangen im Interesse ihres Standes und zur Sicherung ihrer rechtlichen Lage eine Vereinheitlichung des Privatrechts und geben der Hoffnung Ausdruck, daß der Deutsche Juristentag in seiner Septembertagung diesem Bedürfnis voll und ganz Rechnung tragen wird.“

In der Diskussion wurde auch der vor einigen Wochen den Handelskammern unterbreitete Vorschlag des preussischen Handelsministers über eine Neuordnung der gesetzlichen Bestimmungen über die Konturrenzklauel behandelt. Die Vorschläge des Handelsministers erfuhr von allen Seiten eine scharfe Kritik. In einer Resolution bedauerte man, daß diese Vorschläge nur den von Arbeitgeberinteressen beherrschten Handelskammern, nicht aber auch den Organisationen der Privatangestellten als den beruflichen Vertretungen der an dieser Frage am meisten interessierten Arbeitnehmerkreise unterbreitet worden sind und gab der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß die Regierung unverzüglich Gutachten der Interessensvertretungen einhole. Die Vorschläge der Regierung seien durchaus nicht geeignet, die bestehenden Härten der Konturrenzklauel zu beseitigen und bedeuteten überdies eine Bedrohung der Konfessionsfreiheit. Nach wie vor sei in jeder Form eines Arbeitsverbotes eine vollkommen unbedingte Erziehung des wirtschaftlichen Fortkommens zu erbitten. Die völlige Aufhebung der Konturrenzklauel sei zu verlangen.

Die Erklärungen Bassermanns.

Berlin, 5. August. Die Auslassungen des nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Ernst Bassermann über die politische Lage, wie sie in seiner Unterredung mit dem Redakteur des „Hamb. Corr.“ zum Ausdruck kamen, werden von der gesamten Presse auf das eifrigste besprochen. Und es ist bemerkenswert, daß der Führer der nationalliberalen Fraktion für seine Darlegungen auch bei den linksliberalen Presse eine sehr günstige Besprechung erfährt, wie denn überhaupt die Anerkennung seiner Persönlichkeit hier stärker und freundlicher wie sonst lange herortritt. Nebenbei, wie der frühere Abg. Eichhoff am letzten Dienstag in einer politischen Rede zu Remscheid ausdrücklich betonte, daß Bassermann ein durchaus liberaler Mann sei, der heute für das Parlament unentbehrlich sei.

Das ausgesprochene freimüthige „Berliner Tageblatt“ schreibt z. B.: Voraussetzung für die Einschätzung des Bassermannschen Programms ist allerdings, daß Herr Bassermann die Führung der nationalliberalen Partei auch im nächsten Reichstag behält und daß er selbst wieder in den Reichstag gewählt wird. Was an den Bassermannschen Ausführungen sympathisch berührt, so führt das Blatt weiter aus, ist die runde und nette Abgabe, die er den Konservativen und dem Zentrum erteilt. Herr Bassermann hält jedes Zusammengehen mit den Konservativen geradezu für denichnend für jede liberale Partei. Diese Stellung gegen rechts ist klar und bestimmt. Etwas unklar ist die Stellung Bassermanns gegen links. Daß er den badischen Großblod nicht auf das Reich übertragen will, darauf mußte man bei ihm gefaßt sein. Den Großblod kann man vorläufig auf sich beruhen lassen. Sehr wichtig ist indessen, welche Stichworte die nationalliberale Partei dort befolgen will, wo es sich um die Entscheidung zwischen einem Vertreter der Reaktion und einem Sozialdemokraten handelt. Diesmal muß der blaue schwarze Wolf die Siebe bekommen. Soviel hat Herr Bassermann bereits klar gestellt, daß er zwar die volle Selbständigkeit der nationalliberalen Partei auch den links stehenden Parteien nicht preisgeben wolle; daß er aber eine Verständigung mit der Fort-

schrittlichen Volkspartei in solchen Wahlkreisen wünscht, in denen die Liberalen mit der Agrardemagogie des Bundes der Landwirte im Kampfe stehen. Diesem Zusammengehen zwischen der fortschrittlichen Volkspartei und den Nationalliberalen gegen die Konservativen und selbstverständlich auch gegen das Zentrum wird man nur zustimmen können. Doch sind hierbei immer noch einige Vorbehalte zu machen. Vor allen Dingen werde die nationalliberale Partei selbst dafür Sorge tragen müssen, daß sie nicht etwa unter nationalliberaler Flagge einen Kandidaten aufstellt, der in Wirklichkeit nichts anderes als ein verkappter Bündler oder Reaktionsärer ist. Dann versteht es sich aber von selbst, daß die linken Konzeptionen, von denen Bassermann spricht, gegenseitig sein müssen. Es darf zwischen liberalen Parteien nicht wieder zu kleinlichen Intrigen kommen, sondern die Komitierung des gemeinsamen liberalen Kandidaten darf nur aus sachlichen Rücksichten erfolgen.“

Sehr ergrimmte sind natürlich Konservativen und Zentrum, nachdem die Siege gegen Bassermann schon erfolglos gewesen, von diesem bestimmten Auftreten des Führers der Nationalliberalen. Die konservativ „Kreuzzeitung“ schreibt:

„Daß die Nationalliberalen also auf die Eroberung einer Menge konservativer Wahlkreise mit Hilfe des Freiinns auszugehen gedenken, betont Herr Bassermann sehr stark. Was er dann aber unter Führung nach beiden Seiten versteht, muß der Leser fünggemäß ergänzen und zwar folgenbermaßen: Ich halte es für selbstverständlich, daß uns die Konservativen dort, wo wir gegen den Freiin oder die Sozialdemokratie kämpfen, selbstlos wie immer unterstützen werden. Ich denke aber natürlich entfernt nicht an Gegenleistungen. Gerade diese Taktik ist eine, die Herrn Bassermann die schärfsten Angriffe aus seiner eigenen Partei eingebracht hat und die mit Notwendigkeit dahin führt, daß die Partei sich spaltet.“

Das führende Berliner Zentrumsblatt, die „Germania“ schreibt: Herr Bassermann scheint es zunächst mit der „selbstständigen“ Politik zwischen zwei Stühlen zu halten. Sie war allerdings längst das „Ideal“ der Nationalliberalen. Daß die Regierung eine zugeständigte Wahlparole finden wird, glaubt Bassermann nicht. Zielsetzungen gehen die Nationalliberalen ihr nun an die Hand. Sie könnten sie allerdings zunächst selbst gut gebrauchen.“

Die agrarische „Deutsche Tageszeitung“ erklart in den Worten Bassermanns eine Kriegserklärung gegen den Bund der Landwirte und die Konservativen. „Datums“, so betont das Blatt, müssen die unbedingten Forderungen unsererseits gezogen werden.“

(Telegramm.) M. Köln, 5. Aug. (Privattele.) Die „Köln. Ztg.“ bemerkt zu den Aeußerungen der „Deutschen Tageszeitung“ mit Bezug auf die jüngsten Bassermannschen Erklärungen:

„Die unterschiedliche Behandlung der Konservativen in solche von Heydebrandtscher Richtung und andere ist durchaus nicht so nebenfächlich, wie das agrarische Blatt es erscheinen lassen möchte. Solange die Konservativen so waren, daß mit ihnen die Bülowische Wladpolitik gemacht werden konnte, solange konnten auch die Liberalen trotz aller Schwierigkeiten mit ihnen zusammengehen. Das wurde erst anders, als sie sich gänzlich dem extremen Agrarertum unter Herr von Heydebrandt unterwarfen.“

„Wenn die Konservativen es auch möchten, der Liberalismus läßt sich auf die Dauer doch nicht unterdrücken und Ausführungen, wie solche mit denen Professor von Schmoller kürzlich die Notwendigkeit einer preussischen Wahlrechtsreform begründete, gelten auch für solche liberale Forderungen, denen man sich mit der Zeit doch nicht wird entziehen können.“

„Daß hierin in nächster Zeit eine Aenderung eintreten könnte, ist ausgeschlossen, aber trotzdem liegen hier für eine

Vermischtes.

Berlin, 5. Aug. (Tel.) In dem Pelzwarengeschäft von Segall wurden heute nacht Pelzwaren im Werte von 50 000 M. gestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Görlitz, 4. Aug. Ein seit Samstag vermisstes Viehespaar, ein 19jähriger Koloniar und eine 2jährige Mählerin, wurde in Petershagen erschossen aufgefunden. Es liegt Mord und Selbstmord vor.

Stolberg bei Aachen, 4. Aug. Wegen des Verdachtes, einen Giftmordversuch an seiner Ehefrau unternommen zu haben, wurde hier der Schrankentwärtler Hildebrand verhaftet. Hildebrand, der verheiratet und Vater von zwei Kindern ist, unterhielt seit längerer Zeit Liebesverhältnisse mit Dienstmädchen, denen er vorzuschwindelte, noch lebig zu sein. Um nun seine Frau aus dem Wege zu schaffen, machte er gestern den Versuch, sie mittels Strichnün zu vergiften, indem er das Gift in das Essen mischte. Die Ehefrau wurde jedoch durch die schwarze Farbe, welche das Eßgeschirr infolge des Giftes annahm, misstrauisch und ließ das Essen unberührt.

München, 4. Aug. Man schreibt den „Münch. Neue. Nachr.“ vom Amazonasstrom: Auf der Fahrt von Hamburg nach Manaus am mittleren Amazonasstrom machte ich folgende Beobachtungen: Die Fahrt dauerte vom 25. Mai bis 24. Juni. In der Nordsee und im Kanal war das Wetter sommerlich warm. Von Haare an wurde es kühl mit stark bewegter See. In den portugiesischen Häfen war man entsetzt über die anhaltende Kälte, in Vissabon trug man noch am 3. und 4. Juni Wintermäntel, vor Madeira zitterten die nach fallenden Geldstücken niedertauchenden nackten Burschen vor Kälte. Die ganze Ueberfahrt über den Ozean vollzog sich unter frischen Winden, mit bedecktem Himmel und häufigem Regen, etwa wie bei einer kalten Herbstfahrt auf dem Starnberger See. Bei der Äquatorlinie erklärten sich alle Reisenden, so daß heißer Tee das Hauptgetränk an Bord unter dem Äquator wurde. Dieses ganz ungewöhnliche Wetter wurde allgemein als Folge der Kometenähre erklärt. Die Anziehungskraft des Kometen auf das Wasser sei unter dem Äquator am stärksten. Dadurch entstehe die Bewegung des Wassers, der feine Wind und die starke Rollenbildung. Bei der Einfahrt in den Amazonasstrom empfing uns Sturm und Gewitter, und die

Regenperiode hielt noch 700 Kilometer stromaufwärts (bis 22. Juni) an. Die Einwohner erzählten, daß während des Durchganges der Erde durch den Kometen im ganzen Stromgebiet furchtbare Regenmengen niedergegangen sind und daß in diesem Jahre die Regenperiode fast drei Wochen länger gedauert habe.

hd Prag, 5. August. (Tel.) Der Kassierer des Vereins der Hörer für Elektur- und Ingenieur-Wesen ist mit der Vereinskasse durchgegangen und bereits in Amerika gelandet. Der Verein verhandelt mit der Familie des Flüchtlings wegen Schadenersatzes. In der Kasse haben sich 40 000 Kronen befunden.

hd Bukarest, 5. Aug. (Tel.) Der Hauptmann Grigoresco in Botoschani in Rumänien hatte einen Streit mit dem Rechtsanwalts Strancefci, der ihn zum Duell forderte. Der Hauptmann lehnte indessen ab und erklärte den Rechtsanwalts nicht für satisfaktionsfähig, worauf dieser den Hauptmann auf der Straße mit einer Hurdpeitsche bearbeitete. Der Hauptmann zog seinen Säbel und schlug dem Rechtsanwalts durch einen wichtigen Sieb den Kopf vom Rumpfe. Die Menge wollte den Offizier, der sich mit dem Degen verteidigte, lynchen. Schließlich wurde er von der Polizei verhaftet (B. Z.).

(1) Paris, 5. Aug. (Tel.) „Figaro“ erinnert daran, daß in diesem Jahre der Stand der Advokaten sein hundertjähriges Jubiläum feiert. Er war durch die Revolution abgeschafft worden und wurde durch ein Dekret Napoleons vom 14. 12. 1810 wieder hergestellt. Aus diesem Anlaß wird eine glänzende Feier im Justizpalast stattfinden, zu der die Mitglieder der Regierung und der Gesetzgebenden Versammlung geladen werden. Auch die hauptsächlichsten Vertreter des Advokatenstandes sollen Einladungen erhalten.

= Paris, 5. Aug. (Tel.) Anlässlich des gestrigen Bombenattentates auf das Fabrikgebäude von Clement-Bayard, das allgemein als eine Tat der Rächer des wegen Mordes hingerichteten Viabens angesehen wird und gegen einen dort wohnenden Polizeibeamten gerichtet war, tadelt der „Eclair“ die milden Strafen, die gegen die Rächer Viabens bei jeglicher

Gelegenheit verhängt werden. Die Wildheit derselben stehe in indirektem Verhältnis zu der Rücksichtnahme der Richter.

hd Newyork, 5. Aug. (Tel.) In Santiago de Cuba wurde ein heftiger Erdstöß wahrgenommen. Der Bewohner der Stadt bemächtigte sich eine Panik. Viele eilten ins Freie, wo sie mehrere Stunden verblieben. Der durch das Erdbeben angerichtete Schaden ist jedoch nur gering.

Unglücksfälle.

Hamburg, 5. Aug. (Tel.) Die Meldungen auswärtiger Blätter über ein großes Feuer in dem Nordseebade Widdin sind übertrieben. Lediglich das Dach des Maschinenhauses des Elektrizitätswerks ist abgebrannt. Der Betrieb ist nicht gestört. Das Kasino und die übrigen Gebäude sind unberührt.

hd Haag, 5. Aug. (Tel.) Zu dem Kadunfall des Prinzen Heinrich der Niederlande wird noch berichtet: Der Prinz wurde auf einem Ausfluge, den er zu Rad unternommen hatte, in Baarn von einem Mädchen, das ihres Rades nicht Meister war, angefahren. Der Prinzege mahnte stürzte und brach das Schlüsselbein. Die Art der Verletzung wurde jedoch nicht gleich erkannt und so unternahm Prinz Heinrich noch eine Ausfahrt im Automobil. Das Befinden des Prinzen ist befriedigend, er wird jedoch noch einige Wochen der Ruhe pflegen müssen.

hd Paris, 5. Aug. (Tel.) Bei der Rückfahrt des Zuges von Parthenay nach dem Bahnhofe von Thouars erfolgte im vordersten Gepäckwagen eine furchtbare Explosion, die den Wagen sofort in Brand setzte und den Zugführer, sowie einen Bremser schwer verletzte. Die Explosion war durch einen mit Pulver und Patronen gefüllten Koffer, der vorschriftswidrig expediert war, verursacht worden. (L. A.)

hd Bukarest, 5. Aug. (Tel.) In der Nähe von Sinia stießen zwei Automobile zusammen, die beide völlig zertrümmert wurden. Von den Insassen wurde ein Kind getötet, eine Frau und zwei weitere Kinder lebensgefährlich verletzt.

spätere Zukunft Möglichkeiten, die nicht von der Hand zu weisen sind. Nur wird man aber vorher vielleicht recht schwere Zeiten durchmachen müssen."

Badische Chronik.

Mannheim, 5. Aug. Aus Liebeskummer wollte sich gestern Nacht auf der Straße ein lediger Schlosser von hier erschlagen. Er wurde jedoch noch rechtzeitig hieran durch seine Geliebte gehindert. Bei dem Versuch, dem Lebensmüden den Revolver zu entreißen, entlud sich letzterer und drang eine Kugel der Geliebten (einer ledigen Näherin) in die rechte Hand. Ein getrennt lebender, verheirateter Maschinenist von hier, welcher gestern seine Ehefrau mit der Begehung eines Verbrechens bedrohte, mußte deshalb vorläufig festgenommen werden. Auf der Wache versuchte er sich mit einem Messer den Hals zu durchschneiden, woran er durch Schulleute gehindert wurde. Einen Vergiftungsversuch mit Gas unternahm der 22 Jahre alte, ledige Tischler Karl Siegmann in einem Schulfest, wo der Vater des S. Reparaturarbeiten vornahm. Der Vater hatte sich auf kurze Zeit entfernt, als er zurückkehrte, fand er den Schulfest verschlossen. In dem Saal fand man dann den S. leblos am Boden liegen, die Gashähne waren geöffnet. Es ist fraglich, ob der Lebensmüde mit dem Leben davonkommt.

Kronau (N. Bruchsal), 4. Aug. Gestern gerieten zwei Arbeiter in Streit. Dabei zog der 21jährige Reinhold Hilsenbrand das Messer und stieß es dem 26jährigen Otto Hilsenbrand in den Rücken. Schwerverletzt wurde dieser aus der Fabrik geschafft. Mit der Kartoffelernte für dieses Jahr sieht es schlecht aus; alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß überall Faulnis auftritt.

H. Bühl, 4. Aug. Die Stadtbauwerkstätte wurde Herrn Werksmeister Hans Eppelheim (N. Hebelberg) übertragen.

Für und gegen die Enzyklika.

Karlsruhe, 5. August. Während, wie hier mitgeteilt wurde, Weihbischof Dr. Anecht ausdrücklich in einer besonderen Erklärung in der „Straßburger Post“ demontiert, daß er in einer größeren Versammlung die Enzyklika und die Haltung des Zentrums in der Reichsfinanzreform kritisiert habe, berichtet der Freiburger Korrespondent der „Köln. Zeitung“ neuerdings in einem Artikel jenes Blattes: „Als kurze Zeit darauf (nach dem Erlaß der Enzyklika und der ihr zustimmenden Stellungnahme des „Bad. Beobachters“, D. Red.) Weihbischof Anecht anlässlich seines Aufenthaltes in Koblentz seine Enttäuschung über die Enzyklika in einem großen Kreis katholischer Geistlicher ausdrückte, war seine einzige Stimme in der Korona, die dem Kirchenfürsten widersprach; jeder hatte den Eindruck, daß der Weihbischof die Auffassung des gesamten Klerus, jedenfalls der überwiegenden Mehrheit wiedergegeben hätte. Trotzdem machte die Rede des Weihbischofs in den Kreisen der Geistlichkeit Aufsehen, weil man bei einem gereiften und würdigen Manne wie dem Weihbischof eine solche scharf ablehnende Sprache nicht gewohnt war. Daß der Badische Beobachter oder die übrige Zentrumspresse das Urteil des Weihbischofs über die Enzyklika tollschwie, ist verständlich. Unverständlich dagegen ist das Auftreten des Geistlichen Rats Wader und seiner Helfershelfer, als Dr. Feuerstein den Mut hatte, das, was er wenige Wochen zuvor aus dem Munde seines kirchlichen Vorgesetzten unter Zustimmung einer großen Anzahl seiner Amtsbrüder gehört hatte, und was nach den eigenen Worten Feuersteins dem jüngsten Mitarbeiter in unserem Lande bekannt war, zu wiederholen. Zwischen diesen beiden Darlegungen herrscht eine sehr peinliche Unstimmigkeit. Nachdem der Weihbischof so klar und deutlich die ihn betreffende Mitteilung demontiert hat, muß hier ein Mißverständnis vorliegen. Mit Wortdeutlichkeit — auch in der „Köln. Ztg.“ wird ein Unterschied zwischen den Worten „vor einer größeren Versammlung“ und „vor einer größeren Korona“ gemacht — kann man darüber angeht der Persönlichkeit Dr. Anechts, nicht hinwegkommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. August. Eisenbahntarifliches. Die 1. St. in Königswinter abgehaltene gemeinsame Sitzung der Ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnverwaltungen und des Ausschusses der Verkehrsinteressen hat wiederum eine ganze Reihe von Tarifänderungen beschlossen. Von ihnen dürften nachstehende, die meist ab 1. Oktober d. J. in Kraft treten, von allgemeinerem Interesse sein: Die Vergrößerung der Wagenbedeckung ist nicht zu entrichten, soweit Wagenstandgeld, oder die Gebühr für die Abstellung von Wagen“ entrichtet ist. Im Personenverkehr werden folgende, die Geltung der Bahnsteigtarten regelnde, neue bzw. geänderte Ausführungsbestimmungen erlassen: „Bahnsteigtarten“ gelten, wenn nicht für einzelne Stationen anderweitige Bestimmungen getroffen sind, nur zur einmaligen Benutzung an dem Kalendertag, an dem sie von Bahnsteigtartenschaffner mit der Lochzange entwertet worden sind. Die zwischen 11 und 12 Uhr nachts entwerteten Karten sind noch am folgenden Tage gültig. Personen mit Bahnsteigtarten wird der Zutritt zu den Bahnsteigen und den in die Bahnsteigsperrre einbezogenen Wartebäumen nur gestattet nach Öffnung der Sperre vor der Abfahrt oder Ankunft von Zügen; bei Schluß der

Unwetter- und Hochwasser-Nachrichten.

Mannheim, 5. Aug. Infolge des strichweise oft sehr heftig niedergegangenen Regens, der insbesondere auch in der vorletzten Nacht sehr intensiv war, ist der Wasserstand des Neckars ganz rapid angewachsen. So stieg in der vergangenen Nacht der Neckar in Mannheim von 513 auf 532 Zentimeter. Heidelberg, 5. Aug. Der Neckar ist infolge der starken Niederschläge im Württembergischen in raschem Steigen begriffen. Moos am Untersee, 4. Aug. Einen traurigen Anblick bietet zurzeit die Gemarkung Moos. Wohl über 70 bis 80 Morgen der schönsten Acker und Gemüseländereien sind durch das Hochwasser mit Schlamm und Urmal bedeckt. Der durch das Hochwasser angerichtete Schaden beläuft sich schätzungsweise insgesamt auf 25 bis 30 000 Mark.

Von der Luftschiffahrt.

M. Köln, 5. Aug. (Brinattel.) Der heutige Jahrestag der Ueberführung des Zeppelinluftschiffes von Frankfurt a. M. nach Köln veranlaßt einzelne rheinische Blätter darauf hinzuweisen, daß durch die jüngsten Luftschiffkatastrophen anscheinend das Kapital vor einer Beteiligung an neuen Unternehmungen zurückzuckt, wodurch die Gefahr besteht, daß ausgereichte deutsche Projekte von ausländischen Konzerten finanziert werden. Es habe den Anschein, als ob das Rettigische Holzluftschiff, welchem man ungemein große Vorteile prophezeit, sich nach ausländischen Kapitalisten umsehen müßte. Aus einem Artikel der Halbmonatschrift „Luftschiffahrt, Flugtechnik und Sport“ müßten derartige Folgerungen gezogen werden. Hervorragende Personen der deutschen Motorluftschiffahrt fordern deshalb die kapitalträchtigen Kreise auf, sich nicht zurückzuziehen, damit Deutschland die Führung in der Motorluftschiffahrt behalte. Hamburg, 4. Aug. Die Zeppelin-Gesellschaft hat mit der Luftschiffabteilung der Hamburg-Amerika-Linie ein Abkommen geschlossen, demzufolge mit dem „L. 3. 6“ von Baden-Baden aus bei günstiger, das heißt nicht stürmischer Witterung, vom 10. August bis

Sperre oder auf Anordnung des Aufsichtsbeamten haben diese Personen sich zu entfernen. Der Preis einer Bahnsteigtarte beträgt 10 Pfennig. Kinder bis zum vollendeten 4. Lebensjahre werden auf die Bahnsteige ohne Bahnsteigtarte zugelassen. Für zwei Kinder vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 10. Lebensjahre genügt die Lösung einer Bahnsteigtarte. Weiter wurde die Ausführungsbestimmung 2 zu Paragraph 42 der Eisenbahnverkehrsordnung die Erhebung von Bagergeld für Erzeugnisse durch folgenden, einem Wünsche des Publikums entsprechenden Zusatz ergänzt: „Der Lauf der Abholungsfrist ruht während der Sonn- und Feiertage.“ Eine Ergänzung der Ausführungsbestimmung B 5 (2) zu Paragraph 12 der Eisenbahnverkehrsordnung bestimmt, daß für die auf Antrag angestellten Wagen dritter Klasse mit besonderem Krankenabteil bei Leerfahrten die in Absatz 4 und 5 (1) ebendort vorgehene Gebühren zu entrichten sind.

Der Grund- und Hausbesitzer-Verein hier bringt im Inseratenteil dieser Nummer eine Aufforderung, seine Bestrebungen durch Beitritt zu unterstützen. Auf die Anzeige sei besonders verwiesen. Der Deutsche Freidenker-Bund, eine im ganzen Reich verbreitete Organisation aller diejenigen, die sich die weiteste Auslösung aller Volkskreise auf ethischem durch die modernen Naturwissenschaften begründetem freigeistigem Gebiet zur Aufgabe gemacht, ersucht alle diejenigen Damen und Herren, die hierfür Interesse befinden, höflich um Beteiligung. Wir verweisen diesbezüglich auf die im heutigen Inseratenteil ersichtliche Bekanntmachung. Das Stadtgartenkonzert, welches auf heute, Freitag, abend, angelegt war, fällt infolge der schlechten Witterung aus.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 5. Aug. Heute, am Todestage der Kaiserin Friedrich begaben sich der Kaiser und die Kaiserin vorm. 10 Uhr im Automobil nach Potsdam zur Kranzniederlegung im dortigen Mausoleum. Später empfing der Kaiser hier den kaiserlichen Gesandten in Mexiko, Dr. Wuenz, in Audienz. Heute nachmittag gedenkt das Kaiserpaar sich nach Hannover und von da am 6. August nach Wilhelmshöhe zu begeben. Berlin, 5. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute nachmittag 2.40 Uhr nach Hannover abgereist.

Berlin, 5. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In ausländischen Blättern ist gemeldet worden, der Kaiser habe von dem König von Rumänien eine Einladung zum Besuche der rumänischen Manöver erhalten. Diese Angabe ist irrtümlich. Der Kaiser hat keine Einladung erhalten. Unferes Wissens findet in Rumänien ein Königsmanöver nicht statt.

München, 5. Aug. Die Kammer der Abgeordneten hat das Finanzgesetz, welches die Zustimmung zum ganzen Budget bedeutet, gegen die Stimmen der Sozialdemokratie angenommen. Rom, 5. Aug. Der Ministerpräsident Suzzani beabsichtigt, laut Blättermeldung, Desterreich vorzuschlagen, eine neutrale Zone zu errichten, auf welcher sowohl den österreichischen als auch den italienischen Soldaten der freie Durchzug gestattet werden soll. Auf diese Weise soll in Zukunft jeder Grenzzwischenfall vermieden werden.

Paris, 5. Aug. Die Budgetkommission prüfte gestern die militärischen Ausgaben für die Kolonien, das Budget der Ehrenlegion und das des Sanitätsdienstes. In der Nachmittagsitzung wurde das Kriegsbudget verhandelt. Auf den Vorschlag des Berichterstatters wurden die Kapitel betreffend Besoldung und Unterhaltung der Truppen mit Rücksicht auf die von der Kommission verlangte größere Auswahl bei der Einstellung der Rekruten der Jahresklasse 1909/1910 um 4 467 000 Francs gekürzt. Auch sonst erzielte die Kommission Ersparnisse von 1,5 Millionen Francs.

London, 4. Aug. Zu Ehren der hier zu Besuch weilenden Mitglieder der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft gab die „National Farmers Union“ heute ein Frühstück, bei dem der Präsident der Union, Colin Campbell, die Gäste herzlich als Bürger einer großen befreundeten Nation begrüßte. Der Landwirtschaftsminister Earl Carrington brachte einen Kränzspruch auf den deutschen Kaiser aus und führte weiter aus, er habe, als er König Georg und den deutschen Kaiser gemeinsam an der Bahrer König Eduards stehen sah, die Empfindung gehabt, daß die von den beiden Herrschern vertretenen Nationen nicht nur auf dem Gebiet des Handels friedlich mit einander weiterzuehen sollten, sondern daß sie die höhere und heiligere Bestimmung hätten, Schulter an Schulter bei einander zu stehen in der Erhaltung des Friedens.

Konstantinopel, 5. Aug. In der Nähe von Medina hat ein heftiger Kampf zwischen türkischen Truppen und Arabern stattgefunden. Die Türken hatten 3 Tote und 9 Verwundete. Die Araber ergriffen unter großen Verlusten die Flucht.

Konstantinopel, 5. Aug. Die Blätter berichten über neuerliche kleine Kämpfe zwischen französischen Truppen und den Truppen des Sultans von Wabai, wobei die Franzosen geschlagen worden seien.

St. Petersburg, 5. August. Das Artillerie-Lehrgeschwader der baltischen Flotte hielt die Häuser des Villenortes Koppel bei Reval für

30. September täglich Rundfahrten von ein- bis dreistündiger Dauer zu 100-300 Mark je nach Ausdehnung unternommen werden sollen. „L. 3. 6“ ist das Luftschiff, das im Vorjahre die große Tour Friedrichshafen-Berlin und zurück gemacht hat und das in diesem Jahre zur Fahrt nach Wien bestimmt war. In den Laufgang des Luftschiffes ist eine provisorische aber doch geräumige Kabine für etwa 10-12 Personen eingebaut.

London, 5. Aug. (Tel.) Gestern abend sind zwei mit einem Spezialzuge nach Panzer unterwegs befindliche Aeroplane durch Feuer in wenigen Minuten zerstört worden. Der eine der Apparate gehört dem Aviatiker Jenion, der andere war nach Blatpool bestimmt. Vier Apparate konnten gerettet werden. Auf dem Transport nach Blatpool waren bereits vor kurzem zwei Aeroplane unter denselben Umständen verbrannt.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 5. Aug. Am kommenden Sonntag eröffnet der Karlsruher Fußballklub Frantonia (e. V.) mit seiner ersten und zweiten Mannschaft die Saison 1910/11. Frantonia I hat die Ludwigshafener Fußballgesellschaft Revidio I (A-Klasse) zum Gegner, während Frantonia II gegen Fußballverein Ettlingen I antritt. Die Spiele dürften sicher größeres Interesse beanspruchen, ist doch bekannt, daß Frantonia sein letztes Spiel auf eigenem Plage gegen Alemannia-Karlsruhe mit 1:1 entscheiden konnte. Die erste Mannschaft spielt um 3 1/2 Uhr und die zweite um 2 Uhr auf dem Sportplatz an der Rintheimstraße.

Karlsruhe, 5. Aug. Der kommende Sonntag bringt auf dem Weierheimer Sportplatz das Fußball-Turnier der Klasse B. Zu diesem Turnier haben sich eine stattliche Anzahl von Vereinen gemeldet. Zur Verteilung gelangen zwei wertvolle Pokale. Die Spiele beginnen nachmittags 2 Uhr. Die Preisverteilung findet auf dem Sportplatz statt.

Schnellen-Deinförden-Schnellen hieß die Strede von 50 Kilometer, über welche eine am Sonntag, den 31. Juli, abgehaltene Radfernfahrt führte. Der erste Preisträger erlitt seinen Sieg auf der für Straßenfahrern in herovorragendem Maße geeigneten Marke Brennabor.

Ziesscheiben und eröffnete morgens das Feuer auf sie. Zwei Geschosse schlugen in den Garten, ein drittes in die Wand einer Villa direkt über dem Bett des Besitzers ein. Glücklicherweise hatte dieser kurz vorher das Bett verlassen. Auch an der Kirche wurden durch einige Geschosse Zerstörungen angerichtet. Andere fielen auf der zur Stadt führenden Allee nieder. Unter den Einwohnern brach eine furchtbare Panik aus. Die Regierung hat eine energische Untersuchung eingeleitet.

Melbourne, 5. Aug. Die australische Deputiertenkammer nahm mit 35 gegen 2 Stimmen eine Tagesordnung zugunsten der Einführung des Dezimalsystems in Australien an.

Die arktische Studienexpedition Graf Zeppelins.

Tromsö, 5. Aug. (Tel.) Von Spitzbergen wird ergäuzend gemeldet: Die Teilnehmer an der arktischen Studienfahrt des Grafen Zeppelin waren am 24. Juli auf der „Mainz“ in die Villebai, einem Teil der Crobbai, gekommen. Dort gelang es dem Grafen Zeppelin, einen für die Auflegung einer Station geeigneten Platz zu finden. Es wurden mehrfach Aufstiege von kleinen Ballons versucht, die eine sehr beträchtliche Höhe erreichten. Am 30. Juli gingen „Mainz“ und „Phönix“ zur Eisgrenze ab. Graf Zeppelin begab sich mit den Begleitern landeinwärts über die Hochebene nach Westen. Dort wird wahrscheinlich ein Ballonplatz angelegt.

Spanien und der Vatikan.

Paris, 5. Aug. Der spanische Ministerpräsident Canalejas erklärte einem Berichterstatter des „Matin“ gegenüber: „Wenn die Katholiken an anderen Orten manifestieren wollen, oder wenn sie mit der Kundgebung in Bilbao warten wollen, bis der Streit daselbst beendet ist, so werde ich mich der Veranlassung nicht widersetzen. Aber die Umstände, unter denen sie die Kundgebung veranlassen wollen, sind ungeschicklich und unzulässig. Ich weiß, daß in manchen Dörfern die Priester an die Menge Revolver und Pistolen verteilen. Die örtlichen Behörden werden die Aufgabe haben, die Schuldigen zu verfolgen. Ich weiß auch, daß die Kundgebungen von Frauen und Kindern begleitet sein werden, um ein Einschreiten der bewaffneten Macht zu verhindern. Aber ich bin entschlossen, die Manifestationen zu verhindern. Ich werde dem Geheiß Achtung verschaffen. Die Manifestationen sollen nur verweigert werden, wenn ich wünsche ebenso wie meine Gegner, daß diese stattfinden, um zu sehen, auf welche Kräfte dieselben zählen können.“

Rom, 5. Aug. Der spanische Gesandte beim Vatikan, Gonzalez, hatte gestern eine lange Unterredung mit dem Kardinal-Staatssekretär Merry del Val.

Vom Vatikan.

Konstantinopel, 5. Aug. Wie die Blätter melden, hat die türkische Regierung auf die Schritte der Konjulen der Schumacht die Nichtbestätigung der griechischen Nationalversammlung eine günstige Antwort erteilt.

Konstantinopel, 5. Aug. Finanzminister Dschavid Bey will sich jetzt nach Berlin begeben zur Erledigung der Zahlungsformalitäten für die angekauften 2 Panzerfahrzeuge.

Saloniki, 5. Aug. Infolge der zunehmenden Unruhen der Banden und der Beunruhigung wegen der Entlassung eines großen Teiles der christlichen Bevölkerung der Provinz wurde die militärische Bewachung der Bahn, die seit zwei Jahren aufgehört hatte, wieder in vollem Umfange eingeführt.

Unruhen in Zentralamerika.

New York, 5. Aug. Ein Telegramm aus Bluefields in Nicaragua meldet, daß der Chef der revolutionären Truppen, General Estrada, seine Arme geteilt hat. Die eine Hälfte beobachtet die Hauptstadt Managua, während er die andere Hälfte nach Granada, dem Haupthafen des Sees von Nicaragua, der 75 Km. von Managua entfernt liegt, geschickt hat.

New York, 5. Aug. Aus Puerto Honduras eingehenden Nachrichten belegen, daß eine in verschiedenen Gegenden des Landes sich bemerkbar machende revolutionäre Bewegung die Regierung beunruhigt. Die italienische Flagge des Konsulatsgebäudes in der Hauptstadt wurde von der Menge heruntergerissen und beschmutzt. Der italienische Konsul verlangte von seiner Regierung telegraphisch die Absendung eines Kriegsschiffes nach Honduras. Die Amerikaner haben sich in das Konsulat der Vereinigten Staaten geflüchtet.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Vantagebüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 5. Aug. Angelommen am 3.: „Sensibill“ in Southampton, „Borkum“ in Abelahe, „Sigmaringen“ in Hadsonville; am 4.: „Scharnhorst“ in Antwerpen, „Gneisenau“ in Colombo, „Seydlitz“ in Antwerpen, „Goeben“ in Singapur; am 5.: Thüringen“ in Gmünden, Rhein“ in Dover. Passiert am 4.: „Lothringen“ von „Rhein“ Capes Henry, „Cajfel“ Borkum Riff, Abgegangen am 4.: „Brandenburg“ von Baltimore; am 3.: „Gg. Washington“ von Cherbourg, „Kreisel“ von Bremerhaven, „Pr. Friedr. Wilhelm“ von Newport, „Dort“ von Southampton.

BENZ AUTOMOBILE. Tourenwagen - Stadtwagen - Kleine Wagen Lastwagen - Omnibusse - Geschäftswagen Bootsmotoren - Luftschiff- und Flugmotoren. BENZ & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft - Mannheim. Rheinische Automobil-Gesellschaft A. G. Mannheim, P. 7, 24.

Zugsverbindungs-Verbesserungen ins Murgtal.

8 Karlsruhe, 5. Aug. Zur besseren Bedienung des Ausflugsverkehrs nach dem Murgtal werden, wie eine Zuskunft der Generaldirektion uns belagt, vom 7. d. M. an bis auf weiteres Sonntags zwei weitere Personenzüge Karlsruhe-Forbach-Karlsruhe wie folgt gezeichnet:

Table with 2 columns: Am (Ab) and Km (Kilometer). It lists train routes and distances between Karlsruhe, Forbach, and various stations in the Murgtal region.

Die beiden Züge führen durchlaufende Wagen 2. und 3. Klasse Karlsruhe-Forbach. Vom gleichen Zeitpunkt an erhält ferner Zug 1281 (F) folgenden geänderten Fahrplan:

Table with 2 columns: Station and Time. It shows the schedule for Zug 1281 (F) between Karlsruhe and Forbach, including intermediate stops like Gernsbach and Weisenbach.

Die Einlegung des Zuges 1277 (F) bedingt (wegen der Kreuzung in Langenbrunn-Bernersbach) auch eine Späterlegung des Zuges 1248 ab Forbach-Gausbach um 13 Minuten, jedoch dieser Zug künftig hin erst 8.39 Uhr in Forbach abgeht.

Im weiteren sei erwähnt, daß nach Durchführung des bereits eingeleiteten Umbaus der Strecke Gernsbach-Weisenbach, der die Befestigung der Kurven mit kleinen Halbmessern und den Ersatz des schwachen Oberbaues dieser Strecke bezweckt, eine Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit zwischen Gernsbach u. Weisenbach und die Verwendung leistungsfähigerer Lokomotiven auf der Murgtalbahn möglich wird. Mit leistungsfähigeren Lokomotiven wird sich dann eine wesentliche Abkürzung der Fahrtdauer der Züge der Murgtalbahn erzielen lassen. (Diese letztere Verbesserung, die einem vielfach und auch von uns geäußerten Wunsche entgegenkommt, wird mit besonderer Genugtuung begrüßt werden. D. Red.)

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 5. Aug. Das Zentralschiedsgericht im Gipsergewerbe nahm heute vormittag 9 Uhr seine Arbeiten wieder auf. Die Entscheidungen, die jetzt getroffen werden sind endgültig und es haben sich die Parteien dieser letzten und höchsten Instanz zu fügen. Das jetzige Schiedsgericht setzt sich aus den gleichen Personen zusammen wie das letzte, nur hat jede Partei das Recht, einen sogenannten Berufsvertreter als technischer Berater in das Schiedsgericht zu entsenden. Gegen die meisten örtlichen Schiedsprüche sind mit wenig Ausnahme, sowohl seitens der Arbeitgeber, wie seitens der Arbeitnehmer Berufungen eingelegt worden. Zunächst wurde über Karlsruhe verhandelt. Die örtlichen Verhandlungen sind in Karlsruhe bekanntlich nicht zum Abschluß gekommen. Das Zentralschiedsgericht faßte in dieser Angelegenheit einen Schiedspruch, in dem es u. a. heißt: Nach Prüfung der eingegangenen Anträge wurde auf Grund geheimer Beratung folgender endgültiger Schiedspruch erlassen und in öffentlicher Sitzung am 5. August 1910 verkündet: 1. Da ausweislich des Protokolls über die Einigungsverhandlungen des örtlichen Schiedsgerichts Karlsruhe für das Gipsergewerbe vom 2./3. August 1910 nicht alle für diesen Ortsvertrag wesentlichen Punkte geregelt sind, insbesondere nicht die Bestimmungen über den Umfang der Gegenseitigkeit und über die Lohnzahlung, erachtet das Zentralschiedsgericht einen ordnungsgemäßen örtlichen Schiedspruch für diesen Lohnbezirk nicht als vorliegend. 2. In Ausübung der hiermit sich für das Zentralschiedsgericht ergebenden Befugnisse überträgt dieses diese örtliche Regelung dem örtlichen Schiedsgericht Karlsruhe, welches den aufgehobenen Schiedspruch gefällig hat, mit der Maßgabe, daß ein die gesamte Regelung enthaltender örtlicher Schiedspruch noch heute gefällig werden muß. 3. Das Zentralschiedsgericht behält sich vor, in seiner morgigen Sitzung zu prüfen, ob der hiernach ergehende örtliche Schiedspruch formell in Ordnung ist und den Bestimmungen des Hauptvertrages nicht widerspricht. 4. In Übereinstimmung mit dem Vorhaben des örtlichen Schiedsgerichts Karlsruhe wird Termin zu diesen Verhandlungen auf heute nachmittag 2 Uhr in den kleinen Rathssaal festgesetzt. Hierzu werden die anwesenden Vertreter der hiesigen Organisationen geladen mit dem Bemerkten, daß sie ihre bisherigen Beisitzer zum Termine und in Falle der Verhinderung Stellvertreter mitzubringen haben. 5. Erhebt ein Beisitzer nicht, oder entfernt sich derselbe später, so ernannt, falls nicht die betreffende Partei einen Ersatzmann stellt, der Vorstehende den Stellvertreter.

Mannheim, 5. Aug. Die hiesige Detail-Drogistenvereinigung berief ihre Mitglieder sowie alle ihre Kollegen zu einer Besprechung der angeordneten wöchentlichen Sonntagsruhe. Es wurde mit überwiegender Mehrzahl folgende Resolution angenommen: „Die vollständig ersichene Kollegen einigen sich dahin, für ihre Geschäfte, falls eine ordnungsgemäße Regelung der Sonntagsruhe nicht früher eingeführt wird, die Sonntagsruhe in den Sommermonaten des nächsten Jahres einzuführen. Es sollen geeignete Schritte unternommen werden, die verwandten Branchen hierzu zu gewinnen.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 5. Aug. Während man bei allen andern Universitätsfakultäten sich den Dokortitel durch Einreichung einer Dissertation und Ablegung einer Prüfung erwerben kann, war das bisher bei der theologischen Fakultät ausgeschlossen. Der Titel Dr. theol. wurde bloß ehrenhalber verliehen, erwerben konnte man sich nur den Lizentiatentitel. Die Heidelberger theologische Fakultät hat jüngst diese Merkwürdigkeit abgeschafft und nunmehr die ersten beiden Dr. theol. Examina abgehalten.

Heidelberg, 5. Aug. Heute vormittag fand im archäologischen Institut die Enthüllung des Dietrich-Reliefs statt. Bei dem Anlaß wurde Geh. Kommerzienrat Reis, der die Bibliothek Dietrichs käuflich erworben und der philosophischen Fakultät zum Geschenk gemacht hatte, von dieser Fakultät zum Ehren doktor ernannt. Geh. Hofrat Prof. Dr. Schöll hielt die Festrede. Die schön ausgeführte, aus weißem Marmor gezeichnete Tafel ist ein Werk des Münchener Bildhauers Hoehne.

Bozen, 4. Aug. Eine Gedentafel für Viktor Scheffel ist am hiesigen Gasthaus „Bozenerhof“ enthüllt worden, wo Scheffel häufig zu Gast gewohnt hat.

Die 36. Jahresversammlung der Ophthalmologischen Gesellschaft.

Heidelberg, 4. August. Nach einer geistigen Vorbereitungszeitung im Hause des Vorsitzenden Geheimrat Prof. Dr. Leber, und nach dem Begrüßungsabend im Stadtpark fand heute vormittag, wie bereits berichtet wurde, die erste Sitzung der 36. Jahresversammlung der Ophthalmologischen Gesellschaft im dichtgefüllten Saal der Stadthalle statt.

Von den 48 angemeldeten Vorträgen, deren jedem nur ein Zeitraum von 15 Minuten gestattet werden konnte, wurden in der heutigen Vormittagssitzung 10 gehalten. Es sprachen der Reihe nach laut „Mannh. N. Bl.“ die Herren: Bich-Hirshfeld (Leipzig) über „Veränderungen am Sehnerven bei Erkrankungen der Orbita“, Schneider (München) „Zur Wirkungsweise des Pneumotomieninjektoriums“, der junge japanische Gelehrte Nishijima (Freiburg i. S.) über „Die Beteiligung des Auges an der Pneumotomieninjektion“, Gedd (Greifswald) über „Die Frage der Anteilnahme der Cornea an der aktiven und passiven Immunisierung“, Grüter (Greifswald) „Zur Frage der Hornhaut-Immunität“, v. Sgitz (Freiburg i. S.) über „Die entwicklungsgeschichtlichen Grundlagen für die Erklärung der kongenitalen Katarakte“, Azenfeld (Freiburg i. S.) über „Besondere Formen der Triptrophie“, v. Pfugl (Dresden) über „Die Accommodation der Cephalopoden und Fische“, Jagersheimer (Halle a. S.) über die Frage „Inwiefern ist die moderne Syphilis- und Tuberkulose-Diagnostik imstande, die bisherigen Anschauungen über die Ätiologie gemisser Augenentzündungen zu modifizieren?“ und Gullstrand (Upsala) über „Neue Methoden der reflexlosen Ophthalmoskopie.“

In der dreistündigen Nachmittagsitzung unter dem Vorsitz des Prof. Stod (Freiburg i. S.) wurden keine Vorträge gehalten, sondern von 20 Fachgelehrten 21 meist sehr interessante Demonstrationen durchgeführt.

Am 6. Uhr versammelten sich die Mitglieder der Ophthalmologischen Gesellschaft und die sonstigen Teilnehmer an der Tagung mit ihren Damen im prächtig geschmückten Ballsaal der Stadthalle zu einem Festmahl von 151 Gedecken.

Spielplan des Stadtgärtentheaters Karlsruhe

Samstag, den 6. August: „Die geschiedene Frau“, Musik von Leo Fall. Sonntag den 7. August: „Frühlingsluft“, Operette nach Josef Strauß von Ernst Reiterer. Montag den 8. August: „Die lustige Witwe“, Operette in 3 Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Viktor Leon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár. Dienstag den 9. August: „Die geschiedene Frau“, Musik von Franz Lehár. Mittwoch, den 10. August: „Graf von Luxemburg“ von Lehár. Donnerstag, den 11. August: „Die Geisha“, oder die Geschichte eines japanischen Teehauses. Text von Owen Fall. Deutsch von C. M. Koehr und Julius Freund. Musik von Sidney Jones. Freitag, den 12. August: „Die geschiedene Frau“. Samstag, den 13. August: Benefizvorstellung für Herrn Ludwig Herold: „Die Fledermaus“. Operette von Johann Strauß.

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic exchange rates for various cities including Frankfurt, Berlin, London, and Paris, listing different types of bonds and currencies.

Wetterbericht des Zentralbureau für Meteorologie u. Hydrog. Während wie bisher hoher Druck im Nordosten und im Südwesten lagert, ist über dem Nord- und Ostseegebiet eine umfangreiche Depression ausgebreitet, die ein Minimum über Jütland aufweist. Das Wetter ist deshalb bewölkt und zu Regenfällen geneigt; die Temperaturen sind seit gestern etwas zurückgegangen. Eine wesentliche Besserung der ungünstigen Luftverteilung ist zunächst noch nicht zu erwarten; es steht deshalb meist trübes und mäßig kühles Wetter mit weiteren Regenfällen in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: August, Barom., Therm., Wind, Regen, etc. It shows weather observations for August 4th, 5th, and 6th.

Höchste Temperatur am 4. August 22,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14,0.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. August früh: Lugano wolkenlos 16°, Biarritz wolfig 18°, Coruna heiter 15°, Perpignan halb bedeckt 18°, Nizza wolfig 17°, Triest wolfig 21°, Florenz wolfig 21°, Rom wolkenlos 19°, Cagliari wolkenlos 12°, Brindisi wolkenlos 26°, Horta (Azoren) wolkenlos 23°.

Advertisement for shoe sale: Der grosse Schuhwaren-Räumungs-Verkauf. Samstags den 6. August abends 9 Uhr. Haben Sie also Interesse, noch gut und billig zu kaufen, so besuchen Sie uns noch morgen. Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlendungen. Schuhhaus Bertolde, Kaiserstrasse 76 - Marktplatz.

Advertisement for aquarium and fountain: !! Prämiiert !! Wegen Inventur sehr günstiges, billiges Angebot. Salon-Blumentisch mit Aquarium und selbsttätiger Fontaine. Effektvolle Dekoration. Zwei Gnommen über der Fontaine und angeht, sehr entzückend! Feinster Zimmer schm. 150 cm hoch jetzt nur M. 48.-, 175 " " " " " 56.-, 200 " " " " " 65.- (auch größer). 7457a Prap. Natur-Palmen sehr billig. Versand nur gegen Nachnahme oder vorh. Kasse. Katalog gratis. Palmfabrik Bachmann, Altenburg S. A. 1, Körnerstr.

Advertisement for wood processing: Holzbearbeitungsfabrik, Holzlager v. Barszewisch'sches Sägewerk G. m. b. H. Marienstrasse 60 Tel. 486 übernimmt 10913 alle in das Holzfach einschlagenden Bestellungen. Der Schutzengel für das Vieh ist JSARIA BREMSENOL! In Flaschen à 25, 30 & 50 Pfg. Nur echt mit dem Namen JSARIA! Überall erhältlich. Zu verkaufen Herren- u. Damen-Fahrräder. 281102 Offenw. 5. 3. St.

Large advertisement for shoe sale: Saison-Räumungsverkauf in Schuhwaren. Der baldige Eingang der Herbstware bedingt ein reiches Abstoßen der Lagerbestände und habe ich sämtliche Schuhwaren, ausgenommen meine Normalartikel, im Preise bedeutend reduziert, ebenso sind Restbestände nicht sortierter Artikel, Einzelpaare bis 50%, herabgesetzt. Doppelte Robatmarken oder 10% in bar auf alle regulären Artikel. Jos. Bürkle 23 Amalienstrasse 23.

Advertisement for marriage: Ehe es zu spät ist, benutzen Sie die Gelegenheit und Vorteile. Jos. Bürkle 23 Amalienstrasse 23.

Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Für die Reise: Russischer Drops, Pfefferminz-Drops, Zitronen-Drops. 1/4 Pfund 25 Pfg.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die erschütternde Nachricht von dem raschen Ableben meines innigstgeliebten Gatten, unseres guten Vaters, Onkels, Schwiegersohnes und Schwiegervaters

Heinrich Peters, GrobH. Stationskontrollleur

im 58. Lebensjahre. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Marie Peters, geb. Bechtold. B31159. Karlsruhe-Mühlburg, den 4. August 1910. Die Beerdigung findet statt: Sonntag den 7. August, 3 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle in Mühlburg aus.

Städt. Bierordtbad.

Serienkarten zu ermäßigtem Preise für das Schwimmbad. 1. August bis 15. September gültig: für Erwachsene 5 Mk., für Kinder 3 Mk. 10887.65

Dr. R. Behrens ist bis Anfang September verreist.

Vertreter sind die Herren: Dr. Blattner, Amalienstr. 31 - Teleph. 2576. Dr. Hirschfelder, Amalienstr. 85 - Teleph. 1057. Dr. Levinger, Westendstr. 67 - Teleph. 1380. Dr. Schiller, Sophienstr. 120 - Teleph. 1703.

Programm vom 6. bis inkl. 12. Aug. 1910

Kunstfilm! Musettas Laune Drama! In der Bucht von Neapel. Wundervolle Naturaufnahme voll herrlicher Szenarien. Bei mir herrscht Ordnung. Für Hausbesitzer und Mieter gleich interessant. Wir Weiber! Gesungen und dargestellt von der bekannten Miral Hoyer. Der Schwester Entsagung. Kunstfilm! Drama! 11814. Piefke spielt Hausherr. Freiburg, die Perle des Breisgaus. Auch in des Arbeiters Brust schlägt ein Herz. Ergreifendes Drama. Wundervolle Handlung. Der wunderbare Weinkrug. Komisch. Jeden Samstag vollst. neues Programm.



Ferien-Reise z. See

nur mit erstklassigen Dampfern regulärer Linien! Amsterdam, Insel Wight, Lissabon, Tanager, Algier, Genoa, Luzern. Abfahrt 20. Aug. 3. Sept., 14 Tage. Mk. 300-400. Mittelmeerfahrt Triest, Corfu, Athen, Constantinopel, 16. Aug., 17 Tage. Mk. 400.-

Reisebureau Hartmann, Köln, Wallrafplatz 7.

Ferner werden veranstaltet jeden Donnerstag billige 5tägige Reisen nach der Welt-Ausstellung Brüssel mit Besuch von Antwerpen und Ostende, eventl. Ausflug Paris; Preis Mk. 110.- - Progr. kostenfrei.

Für Hotels und Gasthöfe.

Wegen Rückgang einer Bestellung habe ich 6 Schlafzimmer-Einrichtungen auf Lager genommen, bestehend aus 1 Bettstelle, 1 Spiegelschrank, 1 Waschmode mit Toilette, 1 Nachttisch, 1 Tisch, 2 Stühlen und verkaufe dieselben im Auftrag zu jedem annehmbaren Gebot. 11824.31

Karl Friedr. Kurr, Expeditions-Geschäft, Säbingerstraße 25, Sinterhaus 1.

XI. Pfalz. botterie Lose à 1 Mark nur 30000. 900 Gew. i. W. 14000 von 100000. Wert der Hauptgewinne 80000 Mk. Sonstige Gewinne 60000 Mk. Bar Geld

Ziehung: 25. Aug. 1910. In Karlsruhe bei Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstr. 11. 11994

Geld gibt selbst Schmidt, Stuttgart, Marienstr. 18. Berloren bis Bahnhof Kette mit Hauen und Lisa Steinen. Ankerfen. Wegen Verletzung wollte redi. Kinder Adresse erfragen unter Nr. 11827 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Schneider-Maschine. Habr. Singer, gut erhalten, zu verkaufen (mit Stappfisch). Da wird ein Fahrrad mit doppelter Heberleitung zu kaufen gesucht. 97446a. A. Link, Ibbstadt i. B.

Ein Sieg u. Sinterwagen. gut erhalt. bill. zu verk. Anzugeben von abends 7 Uhr an. B31179. Verlegerstr. 103. Seite 3. El. I. Kinderwagen bereits neu, ist billig zu verkaufen. Rudolfstr. 12, Luergebäude.

Pferdeversteigerung.

Morgen Samstag den 6. ds. Mts. vorm. 11 Uhr. läßt das Bad. Train-Regiment Nr. 11 in Durlach 1 Pferd meistbietend gegen Vorkauf öffentlich versteigern. 11301

Frühobit-Versteigerung

Montag den 8. August d. J. nachmittags 3 Uhr. wird das Ertragnis an Frühobit der Hofdomäne Scheibhardt, bestehend in Aepfen und Äpfeln Frühweischen, losweise gegen Vorkauf öffentlich versteigert. Zutritt im Oekonomiehofe dahier. 7408a.22. Groß. Güterverwaltung Scheibhardt.

Büchler-Geuch.

Für eine Wirtschaft in Straßburg werden zur sofortigen Übernahme tüchtige kautionsfähige Büchler gesucht. Offerten unter Nr. 7450a an die Exp. der 'Bad. Presse'.

- 1 Kinderwagen, 2 ältere Fahrräder, 1 Nähmaschine, 1 Schreibmaschine. 11828.31. sehr billig abzugeben. Wandelbarhalt Säbingerstr. 25.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, i. d. F. Haasenstein & Vogler A.G. Vorzügliche Kapital-Anlage und Erfindung bietet sich vermög. Herrn durch Finanzierung eines beliebigen

Stiefwerkzeug

das, wenn rationell eingerichtet, hohen Gewinn abwirft u. durch la Qualität reiches Terrain, günstige Verkehrsverhältnisse (Säbingerstr.) inmitten eines großen Warenmarktes jeder Konkurrenz gewachsen ist. Sicherstellung der Einlage od. Kommanditkapitals, Zinsgarantie u. Bürgschaft auf Verlangen, doch sollte Neffel über 20.000.- betragen, die nach Inkraft von 4 Jahren durch Aktien getilgt werden können. Näb. Offert. sub H. 2967 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 11817

Verkäuferin für Seidelberg für Aufschneidung gesucht.

Verkaufsort: Seidelberg. Vorzug ist, die Herr im Aufschneiden von Weizen und Schinken ist. Offerten mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter F. 38 an Haasenstein & Vogler A.-G., Seidelberg. 7436a

Pesamenten-, Knopfu. Besatz-Branche

u. zur Vertretung des Geschäfts wird eine durchaus branchent., zuverlässige Dame gesucht. 7438a

Dame gesucht.

Es wird nur auf eine energische, tüchtige Dame gesucht, die einen beträchtlichen Bosten schon mit Erfolg befehligt hat. Ausführl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unter F. 6993 an Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.

Bäckerei

mit schönem Grundstück, hochrentabel, in verkehrsreicher Stadt Badens z. verk. Glanz. Ertragnis f. i. q. Anf. mit 8-10 Mille Kapital. Näb. Auskunft sub A. 3391 durch Haasenstein & Vogler A.-G., Straßburg, Els.



Achtung Hausierer!

Großartige, u. praktische Neuheit, die jede Hausfrau unbedingt braucht, ist an solche, fleißige Leute zu vergeben. Sober Verkauft. Näheres Steinstraße 18, 2. Stod. links. B31155

Zu verkaufen

2 hochhaupt. Betten, mehrere halbhaupt. pol. u. lach. Betten sind mit oder ohne Federbett billig zu verkaufen. B31176. Rudolfstr. 12 im Luergebäude.

Für Friseur

ein Barbiervorrichtung Apparat billig zu verkaufen. 11298. Ludwig-Bühlmannstraße 5.

Stellen-Angebote

Boonekamp! Bedeutende, seit längerem Jahren bestehende Firma, sucht 7429a. Reisenden oder Vertreter, die ihren bereits mehrfach prämierten Boonelamp gegen hohe Provisionen, bei den besten Bekleidungsfirmen zu verkaufen. Die Vertretung würde entweder für größere Plätze evtl. auch über für ganze Distrikte vergeben. Off. u. L. J. 6210 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Düngemittel

Tüchtige Reisende gegen hohe Provision sucht 7437a. Köber & Co. Düngemittel-Gesellschaft m. b. H. Frankfurt a. M. Mittelweg 27.

Elektrumonteur

per sofort gesucht. 11818.21. Adolf Fütterer, Mademichstraße 23.

Silksmonteur

für Zentralheizungen sofort gesucht. 11819. Bechem & Post, Eisenlohrstraße 8. 2.1

wilchäufcher

guter Pferdepfleger, tüchtig u. ehrlich, kann eintreten. Leopoldstr. 20. B31157

Mädchen fürs Haus

finden bei hohem Lohn und besserer Vergütung sofort oder später gute Stellung. Reise und Gebädtransport werden vergütet. Bewerbungen mit Zeugnissen und Lohnansprüchen an 7453a.21. Verwaltung der Seilstätte Friedrichsheim bei Mandern (Baden).

Wer Stellung sucht,

berichtigt die 'Deutsche' anfangen bei Ehlingen 76. 322a

Rascher als gedacht

vergreifen sich die Lagerbestände der in heuriger Saison angefallenen

Restposten

daher Schluss des 10810

Saison-Räumungs-Ausverkaufs

am Montag den 8. August.

Die überaus billigen Preise, die eine bedeutende Ermäßigung, teilweise bis zu 50%, zeigen, geben Ihnen auch heute noch eine günstige Gelegenheit zu einem sehr selten gebotenen, preiswürdigen und realen Einkauf in Schahwaren besten Qualit.

Albert Heil,

G. Grosskopfs Nachfolger, GrobH. Koil., Erbprinzenstrasse 2. Verkauf nur geg. bar. Keine Auswahlendungen.

Mädchen

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung, sucht per 1. Sept. Stelle in nur feinem Hause als direktes Kinderfr. oder als Stütze in H. Haushalt an älterer Dame. Offerten unter Nr. 7444a an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Bester Ausländer sucht eine Haushälterin,

welche gut Kochen und Haushaltung führen kann. Offerten unter Nr. B31161 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten. 2.1

Ein alleinstehendes, älteres Fräulein, 48 Jahre alt, aus besserer Familie, sucht Vertrauensstelle. Eigene Möbel könnten gestellt werden. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 7442a an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Junges Mädchen sucht bis 15. Aug. Stelle i. d. Savie. Kochen lernen erwünscht. Gefl. Anz. an Kath. Roth, Hotel Adler, 7458a 3 Saarbrücken 3. 2.1

Vermietungen.

Kaiserstr. 177 ist 3 Treppen hoch eine neu hergerichtete Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, je gleich oder später zu vermieten. Näb. 1 Treppe hoch. B31180.4.1

Scheffelstraße 54 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und großer, tapezierter Maniarde auf 1. September oder später billig zu vermieten. Anteil an Rückfische und Trockenfleisch. Näheres daselbst im 3. Stod links. 11026

Schillerstr. 15, Sinterhaus, zwei Zimmer, Küche, Keller, sofort od. später zu vermiet. Preis 200 M.

Freundliches Zimmer an solches Fräulein in schöner Lage der Stephanienstr. zu verm. B31172. Näb. dat. Stephanienstr. 4, III

Zwei kleinere, möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, billig zu vermieten. B31158 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Säbingerstr. 82, 11.

Miet-Gesuche.

2 Zimmerwohnung, möglichst Mitte der Stadt, im 1. oder 2. Stod, für Bureau per 1. September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B31093 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Fräulein sucht möbl. ungeniert.

Offerten unter Nr. B31181 an die Exp. der 'Bad. Presse'

Staatsbeamter a. D.

münscht bei einer soliden Familie ein leeres Zimmer mit Pension zu mieten. Jahreszahlung 500 M. in monatlicher prompter Berichtigung. Bei oberflächlichem Entgegenkommen werde ich dauernd wohnen bleiben. Offerten unter Nr. B31153 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Modes.

Tüchtige 1. Arbeiterin per 1. oder 15. September gesucht. B31170.2.1. Maria Specht, Modes, Kaiserstr. 13.

Stellen-Gesuche.

Akad. geb. Herr mit guten Referenzen sucht passende Beschäftigung. Verfügungen ausged. Gefl. Off. unter Nr. B31182 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Hochbau-Werkmeister,

geh. Alters, unbeschäftigt, durchaus selbständig in der Berechnung, Projektierung, Detailbearbeitung, u. Bauleitung, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, sofort Stellung bei mäßigen Ansprüchen. Derselbe übernimmt auch ausfühlsweise geeignete Arbeiten. Off. u. B31115 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Junger Mann,

23 Jahre alt, kath., militärfrei, bewandert in Glaswaren, Konfektions-Apparaten, Haus- und Küchengeräten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Oktober als Kontorist 7443a. dauernde Stellung. Gefällige Offerten unter E. S. postlagernd Wehr (Baden), erbet.

Zur 15-jährigen Jungen Mann

mit guter Schulbildung, wird geeignete Beschäftigung gesucht. Offert. un. Nr. B31008 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

Stadtmündiger, junger Mann,

17 Jahre, guter Radfahrer, sucht sofort Stellung. Adresse zu erfragen unter Nr. B31162 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein Karlsruhe e. V.

In den letzten Sitzungen der beiden Kammern des Landtags ist Dank der jahrelangen energischen Tätigkeit der Haus- und Grundbesitzervereine Badens hinsichtlich der Gemeindebesteuerung beschlossen worden, daß die Steuerwerte der Häuser und Grundstücke um einen Betrag von höchstens 25% ermäßigt werden können. Dadurch wird, nachdem weiter der Umlagefuß für Vorvermögen von 10 auf 16 Pfa. erhöht worden ist, bei verständigen Entgegenkommen der Städteverwaltungen und der Gew. Meterung eine beschriebene Erleichterung der Steuerbelastung der Grundbesitzer ohne Hohenbelastung der anderen Steuerquellen ermöglicht, wofür die Grundbesitzer der Gegend dankbar sein müssen. Allerdings betrachten die Haus- und Grundbesitzer diese Erleichterung nur als den Anfang einer durchgreifenden Reform der Vermögenssteuer, die sie nicht etwa in der Ueberwälzung der Steuerlasten auf andere Steuerquellen, sondern in einer gerechten Verteilung unter vollständiger Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Steuerzahler erblicken. Andererseits darf nicht übersehen werden, daß die städtischen Haus- und Grundbesitzer durch die Veränderung der Gemeinde- und Städteordnung infolge der nicht unbedeutlichen Einbuße erleiden, als infolge Erlasses der bisherigen Umstellung durch die Städteordnungsänderung der Schwerpunkt erheblich zu Gunsten der Nichthausbesitzer verschoben worden ist.

Der Verein laßt unter Hinweis auf die großen in Betracht kommenden Interessen aller Haus- und Grundbesitzer, die ihm noch nicht als Mitglieder angehören, zum Beitritt ergeben ein.

Nur Einigkeit macht stark!

Der Vorstand.

11268

Deutscher Freidenker-Bund (e. V.) Aufruf.

Freigeistige Damen und Herren jeden Standes, die in Karlsruhe und Umgebung, einisch der Nachbarkreise Durlach und Ettlingen, ihren Wohnsitz haben und an einen engeren Zusammenschluß aller freien Geister interessiert sind, mögen zwecks Gründung einer Ortsgruppe des Deutschen Freidenker-Bundes ihre pp. Adressen unter „Deutscher Freidenker-Bund“ und Nr. 11273 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Sparkasse Wiesental bei Bruchsal.

unter Gemeindebürgerschaft, nimmt jederzeit Einlagen, sowie Ueberweisungen von anderen Sparkassen, ohne Zinsverlust, entgegen. Zinsfuß 4%.

6773a.5.4

von Hartung'sche Vorbildungsanstalt.

Kassel-Wilhelmshöhe, Landgraf Carlstr. 1.
Begr. 1866. — Staatlich genehmigt.

Vorbereitung auf die Führer- u. Seekadetten-Eintrittsprüfung.

Vorbereitung auf das Abiturienten-, Primaner-, Einjährigen-Examen.

Vorbereitung auf alle Klassen höherer Schulen. Getrennte Gymnasial- und Realklassen von Terzia bis Oberprima. 12 Lehrer bei 45 Schülern.

Vorbereitung von Fahnenjunkern auf das Offizier-Examen. 6960a*

Beste Referenzen. — Vorzügliche Pflege. — Auskunft und Prospekt durch Direktor W. Coords.

Luftkurort Obertrot „Zur Blume“

am Fuße des Schlosses „Eberstein“, Table d'hôte 12-2 Uhr auf großer ged. Veranda am klein. Tisch. Sorgfältige Küche. Forellen. Weißkohlter Keller. Schöngelegenes Gartenrestaurant direkt an der Burg. Herrlicher Anblick. Neu eingerichtete komfort. Fremdenzimmer mit Terrassen. Familien und Touristen bestens empfohlen. 5579a

BAD-ST. LANDOLIN ETENHEIMMÜNSTER (Schwarzw.)

Luftkurort u. Pension. Schöner Aussichtspunkt, direkt am Wald, schattige Gärten und Parkanlagen am Hause, ruhige, staubfreie Lage. Best-eingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügl. Verpflegung bei mäss. Preisen. Sämtl. Bäder im Hause. Lokalbahnverbindung mit jedem Zug nach Orschweier. Telefon: Etenheim 1. Prosp. d. d. Bes. L. Geiser Wwe.

Warum

wird die Gebr. Haas - Seife „Wäschetol“ von jeder Hausfrau bevorzugt?

weil sie selbst die zartesten Stoffe nicht angegriffen werden, die Farben gelblich bleiben, Wollstoffen nicht eingehen und nicht fäulen, damit gewaschen, geschmeidig werden, die Wollfasern nicht brechen und fäden spielend entfernt werden, ohne Hände zu hinterlassen.

Weissen Sie Nachahmungen zurück und achten Sie auf die Schutzmarke „Palme“.

Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Haas, Kgl. Hof., Aalen (Württemberg).

Zu haben in den meisten Seifen-, Drogen- u. Kolonialwarengeschäften. Vertreter für Karlsruhe u. Umgebung:
G. Drollinger, Leopoldstr. 23. 5744a

Akkordzithern!

Echte Menzenhauer mit unterlegbaren Notenblättern von Mk. 10.— an. Sofort von jedermann zu spielen. Unterricht gratis. Tausende Notenblätter. — Verlangen Sie Prospekte. 10059

Fritz Müller, Musikalienhandlung.
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr. Telefon 1938. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 221 Telefon 1938. :: Stimmen und Reparieren aller Instrumente. ::

Ferienmonatskarten

10800 gültig vom 1. August bis 10. September

für Erwachsene mit Kabinet . Mk. 5.—
„ Kinder „ „ „ 3.50
„ „ ohne Kabinet „ 2.50
Friedrichsbad, Kaiserstrasse Nr. 136.

Badisch. Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Großherzogs von Baden.
Morgen Samstag abend Monats-Versammlung im Vereinslokal „Goldener Adler“, Regimentskamaraden stets willkommen. Der Vorstand.

Bad. Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Großherzogs von Baden.



Einladung.
Hiermit beehren wir uns die Herren Kameraden zu der am Samstag den 20. ds. Mts. abends 9 Uhr im hinteren Saale des Hotels „Goldener Adler“ stattfindenden Außerordentlichen General-Versammlung ganz ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:
1. Eintragung des Vereins.
2. Bericht über die Schützenabteilung.
Anträge zu Punkt 1 der Tagesordnung sind 10 Tage vorher schriftlich an den 1. Vorsitzenden, Herrn B. H. A. Heberger, Striegstr. 10, einzureichen. 11296
Solltägliches Erscheinen erwünscht. Karlsruhe, den 5. August 1916.
Der Verwaltungsrat.

Beierthimer Fussball-Verein e. V. Begr. 1898. Verein für Bewegungsspiele.
Eingezäunt. Sportplatz. Wetherwald
Sonntag den 7. August 1916, nachmittags 2 Uhr:
Fußball-Courrier der Klasse B. Jahrestarten sind an der Kasse vorzulegen.

Pickel
Anbitten, Fusteln u. w. das bekannte unichöne Gesichtsbild hervorgerufen. Das ist das Mittel d. G. Dr. med. B. H. A. Heberger's Patent-Medizinal-Seife à Stk. 50 Pfa. (15%ig) und 1.50 M. (35%ig, härteste Form). Dazugehör. Judo-Seife 75 Pfa. u. 2 M. ferner Judo-Seife (mild) 50 Pfa. u. 1.50 M. Bei Carl Roth, Herrn Pfeifer, Wilm. Baum, C. Penning, Ge. Jacob, Otto Wauer, Th. Walz sowie in sämtl. Apoth. u. Droge. 6960a* In Durlach bei Aug. Peter.

Pfälzerwald-Verein e. V. Ortsgruppe Karlsruhe. 8. Wanderung

Sonntag den 7. August Weiental - Drachenfels - Bad Dürkheim.
Abfahrt: Spth. 6¹⁵, Mühlb. 7¹⁵, Gölte willkommen. 11325

Wärmepfehlen ist d. Gebrauch v. Juder's Patent-Medizinal-Seife bei Hautjucken u. Schuppen der Haut, bei leichter Schilothose, ganz besonders bei Harnsteinen, wenn Witterung und deren Folgezustände.

Wer ist Abnehmer
von täglich ca. 150-200 Stück frisch gelegten Eiern und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. 7441a befördert die Expedition der „Bad. Presse“.
Ein gut erhaltener Ausziehtisch zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 331167 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Im Saison-Räumungs-Verkauf

kommen unter anderem zum Verkauf:

Farbige Oberhemden

mit Manschetten,

Sport- und Touristen-Hemden

in reicher Auswahl, mit

Rabatt 10% Rabatt

bei Barzahlung.

Rud. Hugo Dietrich

Grossh. Hoflieferant 11316
Kaiserstraße 179a, Ecke Herrenstraße.

Ein Vergnügen

Meine Spezialitäten ersehen Maßware!

Dr. med. Löfflers „Orthopädes“ Stiefel mit Gelenkstütze und Sohlenpolsterung.

Reformhaus z. Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 40. Telefon 2742.

Kräfftiger Hausstrunk

Gesetzlich geschützt. Gesunder Most.

Plochinger Apfelmoststoff

100 Literpaket nur 4 M.

Keine Chemikalien nur Früchte

deshalb der natürlichste Volkstrunk
Such in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
Ueberall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Schneiderin, Dampfmaschine

welche in größeren Geschäften tätig war, auch auf Jagd etc. eingearbeitet ist, empfiehlt sich im Aussehen u. nimmt zu Hause Arbeit an bei billiger Berechnung. 331165 Kronenstr. 12/14, II. Schloßseite.

2 kompl. Betten,

2 Dienbotenbetten mit eisernen Bettstellen, 1 Kinderbett, 1 Diwan, 1 Sofa, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Waschtisch mit marmorierter Platte, versch. Tische, 1 Trumeau, Bücher-Erager, Küchenschrank, 2 Küchenschränke, 1 Schreibtisch, 2 Nippeltischen, 2 zwei. Schränke, 2 eisern- und ein Gasherd, 1 Gramophon, versch. Silber, 1 Standuhr mit Glasglobe und sonst noch verschiedenes, alles billig zu verkaufen. 11299
Ludwig-Wilhelmstraße 5.

Häsen und Tauben,
belg. Riesen, 15 u. 16 Pfund schwer, fr. Widder, 13 u. 14 Pfund schwer, verschiedene erstklassige Kropf- und Brieftauben verkauft billig oder tauscht auf Gaser u. Gerste. 330434.22
Derenstraße 40, II.